



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Dieses Jahr haben wir bis jetzt grosses Wetterglück gehabt und konnten unsere Wanderung bei schönem bis sehr schönem Wetter durchführen.

Othmar Fluck

03. Juli 2014

Wanderung Panoramaweg Aegerisee

Gruppe A Oberägeri - St.Jost - Altmatt

Wir fuhren mit der SBB um 8:35 Uhr nach Zug. Um 9:10 Uhr bestiegen wir den Bus nach Oberägeri. Im Restaurant Lido gab es den Startkaffee mit Gipfeli. So gestärkt trennten sich die Gruppe A und B. A nahm den Aufstieg zum St. Jost unter die Füsse. B liess sich mit dem Bus zum Raten hinauffahren.

Auf dem Picknick-Platz St.Jost entfachte Alfons das obligate Bratfeuer. Gut gestärkt, nahmen wir den Abstieg durch Wald und Wiesenwege nach Altmatt hinunter. Im Restaurant Sonne gönnten wir uns den Schlusstrunk. Die Südost-Bahn brachte uns um 15:42 Uhr von Altmatt nach Arth-Goldau. Nach dem Umstieg in Arth-Goldau auf die SBB ging es Richtung Zürich zurück. Die Teilnehmenden bedankten sich herzlich bei den Wanderleitern Jan Götz und Peter Stamm. Zufrieden verabschiedete sich die ganze Gruppe nach einer erlebnisreichen Wanderung

Peter Stamm



Aegerisee Foto Ueli Bohnenblust

Gruppe B Oberägeri - Rate

Da dieser Donnerstag der einzige schöne Tag der Woche sein sollte, war es klar, dass wir diese Chance wahrnehmen wollten. Sieben Gruppe B Wanderer schlossen sich der Gruppe A an, sahen beim Abfahren in Zürich Nebel am Uetliberg und gegen Zug dickeren



Aegerisee Foto Ueli Bohnenblust

Nebel. Die Fahrt mit dem Postauto brachte uns aber schon bei Oberägeri an die strahlende Sonne. Nach dem gemeinsamen Startkaffee wünschten wir der Wandergruppe alles Gute und machten uns auf, die drei noch vorhandenen Sehenswürdigkeiten von Oberägeri anzuschauen. Das Pfrundhaus von 1610/11 (nur von aussen) mit seiner wechsellvollen Geschichte. Die jetzige dreischiffige Pfarrkirche Peter und Paul, von 1904, überrascht mit ihrer schönen Innenausstattung. Viele Ausstattungsgegenstände wurden von der einschiffigen Vorgängerkirche übernommen. Auch der Kirchturm ist noch derselbe. Das ehemalige Beinhaus (1496/97), heute eine Kapelle, überrascht ebenfalls. Die Fresken u.a. von den 14 Nothelfern, entstanden im 1. Viertel des 16. Jahrhunderts. Sie wurden in der Barockzeit übertüncht, 1892 wiederentdeckt und renoviert.

Nach einem kurzen Spaziergang am Aegerisee mit Rigiblick, brachte uns das Postauto zum Ratenpass hinauf. Hier bot sich ein wunderschöner, nebel freier Ausblick auf noch schneebedeckte Berge. Nun konnte sich jeder Gruppe B Wanderer sein Ziel aussuchen, der Aussichtspunkt mit Kreuz bot einen Rundumblick mit Aegerisee und Bergen, die St. Jostkapelle das ganze Bergpanorama, und der Ausblick vom Ahorn zeigte die Berge und die Ortschaft Rothenturm mit dem Moorgelände. Hier begegneten wir auch der Gruppe A, die auf dem Weg zum Picknickplatz St. Jost war.

Kurz nach 13 Uhr trafen sich alle Beteiligten der Gruppe B wieder im Restaurant „Raten“ und stärkten sich bei Speis und Trank. Die Rückfahrt mit den Postautos und dem Zug verlief auch planmässig, sodass wir wohlbehalten wieder in Zürich ankamen.

Monika Bohnenblust



Oeschinensee Foto Othmar Fluck

17. Juli 2014

Wanderung Kandersteg - Oeschinensee

Es war ein prächtiger Sommertag, heiss im Flachland aber auf über 1100m angenehm zum Wandern.

Viele andere Ausflügler hatten diesen Tag aber auch vorgemerkt. Während wir von Zürich nach Bern mit öV noch knapp einen Sitzplatz ergatteren konnten, war von Bern bis Kandersteg "Stehen" angesagt im völlig überfüllten Zug (auch auf der Rückreise von Kandersteg nach Thun). So waren wir denn froh, in Kandersteg im Rest. Rendez-vous zum Startkaffee absitzen zu können. 37 Teilnehmer vom PV ETH waren dabei, davon 21 Wanderer wobei ich diesmal nicht WL sondern Mitläufer war mit meinen Gästen Christina, Dina Bachmann und Hans Freiburghaus. Wir Wanderer zogen dann los über den Bergrücken via "I de Huble" zum Oeschinensee, wo wir unsere Ausflug-Kollegen, die mit der Gondelbahn hochfuhren, beim z'Mittag im Bergrestaurant oder beim Picknick am See, wieder trafen. Ein herrliches Stück Natur kann man hier oben bestaunen: Den blau-grünen See, daran anschliessend auf der einen Seite die ansteigenden grünen Alpweiden zum Ausruhen, Picknicken und Mittagsschlafen und auf der gegenüberliegenden Seite die fast 2000m hohe Fels-/Eiswand mit den leuchtend weissen Blüemlisalp- und Fründenhorn. Nach langer Mittagsrast nahmen wir den Abstieg unter die Füsse, der uns durchs Oeschibachtal zurück nach Kandersteg führte. Dort genehmigten wir uns den Schlusstrunk bevor wir den Zug zur langen Heimreise bestiegen, nachdem wir bei je 500m Auf- und Abstieg etwa 3½ Std. gewandert waren.

Hans-Peter Schneider



Picknick am Oeschinensee Foto Hans-Peter Schneider

16 Wanderer bildeten die Gruppe B. Sie nahmen die Gondelbahn auf Oeschinen und einen dreiviertelstündigen gemütlichen Spaziergang zum Oeschinensee unter die Füsse. Einige machten nach dem Mittagessen den Abstieg nach Kandersteg mit der Gruppe A. Ein paar nahmen den UNESCO-Taxi zurück zur Gondelbahn und der Rest marschierte zurück.

Othmar Fluck

Die 21 rüstigen Seniorinnen und Senioren, meist mit Bergschuhen und -Stöcken bewehrt, liessen es sich nicht nehmen, entlang der Gondelbahn zu Fuss die 500 Höhenmeter zum See hochzusteigen. Trotz dem heissen Wetter eilten die fittesten unter ihnen auf dem steilen Bergweg durch Wald und Wiesen aufwärts, als ob den Sieger oben eine Trophäe erwartete. Die restlichen (inkl. dem Schreibenden) nahmen es etwas gemütlicher. Trotz einer ausgiebigen Verschnauf- und Trinkpause kamen auch sie nach 2 Stunden oben an, allerdings ohne sich allzusehr zu verausgaben. Nach dem Picknick am See mit fakultativem Fussbad (oder dem Essen auf der Hotelterrasse) gings zuerst auf dem Strässchen, dann auf der Skipiste und zuletzt auf einem schön angelegtem Fussweg entlang dem Oeschinenbach-Tobel wieder hinunter nach Kandersteg. Dort blieb genügend Zeit, bis zur Abfahrt des Zuges auf der Bahnhofsterrasse die ausgeschwitzte Flüssigkeit mit Bier oder dergleichen in geselliger Runde wieder zu ergänzen.

Hans Zogg



Aufbruch zum Oeschinensee Foto Othmar Fluck

Mutationen

Eintritte:

Werner Blattmann

Püntstrasse 17, 8132 Egg

Frowin Pirovino

Aehrenweg 16, 8634 Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch

Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 290 Exemplare